5.2 Müllerrebe (Schwarzriesling)

Aktuelle Klone: **We 108**
We 266
We 271
We 273
We 292

- Mit der Erhaltungszüchtung der aktuellen Schwarzriesling-Klone wurde an der LVWO Weinsberg im Jahr 1960 begonnen.
- Die fünf wichtigsten Klone sind in den folgenden beiden Tabellen näher beschrieben.

Bonitur- und Ernteergebnisse aus dem LVWO-Sortiment 1997-2009

Sorte & Klon	Ertrag [kg/a]	° Oechsle	Säure [g/l]	Botrytis-anfälligkeit
Schwarzriesling We 108	114 *(mittel)*	84 *(hoch)*	7,7 *(hoch)*	*(stark)*
Schwarzriesling We 266	120 *(mittel)*	80 *(mittel)*	7,2 *(mittel)*	*(stark)*
Schwarzriesling We 271	124 *(mittel)*	81 *(mittel)*	7,2 *(mittel)*	*(stark)*
Schwarzriesling We 273	101 *(gering)*	84 *(hoch)*	7,7 *(hoch)*	*(mittel)*
Schwarzriesling We 292	88 *(gering)*	83 *(hoch)*	7,0 *(gering)*	*(mittel)*



Abbildung 3: Typische Bandbreite der Traubenstruktur der Rebsorte Müllerrebe (Schwarzriesling)

Merkmalsausprägungen verschiedener Schwarzriesling-Klone nach langjährigen Beobachtungen und Auswertungen an der LVWO Weinsberg:

Klon	Wuchs	gleichmäßige Reife	Traubengröße	Beeren-größe	Sonstiges
We 108	6	6	7	7	nicht auf trockene Standorte
We 266	7	6	6	7	viele Geiztrauben
We 271	7	5	7	7	sehr gleichmäßiger, kräftiger Wuchs
We 273	6	7	7	7	Neigt zur Bildung wenig behaarter Triebe
We 292	7	7	6	7	sehr gleichmäßiger Wuchs u. Reife

Boniturnoten: *1 = sehr schwach; sehr lockerbeerig; sehr klein*
3 = schwach; lockerbeerig; klein
5 = mittel
7 = stark; dichtbeerig; groß
9 = sehr stark; sehr dichtbeerig; sehr groß